

In Gedanken war ich immer bei euch

Eine Institution: Unsere Senioren-Tanzgruppe

Am 21. Februar 2021 verstarb in Schleiden im Alter von 89 Jahren Frau Freda Hörnchen. Sie war von 1990 bis 2010 Trainerin und Leiterin unserer Senioren-Tanzgruppe. Sie war eine sehr beliebte „Chefin,“ wie sich bei einer Abschiedsveranstaltung der Gruppe im Oktober 2010 deutlich zeigte. „In Gedanken war ich immer bei euch,“ bedankte sich die Scheidende bei ihren Tänzerinnen, die sich ihrerseits bei dieser Veranstaltung von der Öffentlichkeit verabschiedeten: Aus Altersgründen und Nachwuchsproblemen war ein Fortbestehen der Gruppe nicht mehr möglich. „Alles in allem war es eine sehr schöne Zeit,“ hielt Hanna Wolff namens ihrer Kolleginnen Rückschau.

Eine weit über unsere Dorfgrenzen hinaus bekannte und beliebte „Institution“ hörte mit diesem Tag auf zu bestehen. Auf Initiative von Frau Margarete Schmitz im Januar 1986 gegründet, hatte die Gruppe bereits beim Seniorentag am 01. Mai 1986 ihren ersten beachtlichen Erfolg zu verzeichnen. Die Öffentlichkeit wurde aufmerksam und ab diesem Zeitpunkt wuchs sich die Gruppe unter Leitung von Frau Sophie Lange aus Nettersheim zu einer unverzichtbaren Einrichtung in unserem dörflichen Vereinsleben aus, machte sich bald auch in der näheren Nachbarschaft einen gut klingenden Namen.

Frau Margarete Schmitz („Flenks Jret“) hat seinerzeit eine kurzgefasste, aber informative Chronik geschrieben und darin auch die ersten Mitstreiter der Seniorengruppe aufgelistet. Sie seien hier ebenfalls erwähnt: Franziska Paffrath, Käthe Bastin, Paula Hoffmann, Therese Berg, Maria Keuler, Gertrud Bertram, Anni Steffens, Susanna Friederichs, Maria Friederichs, Hilde Kläßen, Adele Pickartz, Wilma Bongartz, Elisabeth Halsig, Klara Jentges, Christel Knecht, Klara Poensgen, Martha Tröder, Anna Uckrow, Hanna Wolff, Margarete Schmitz. Sie alle nahmen am ersten Kurs im Januar 1986 teil, nachdem man sich lange Zeit intensiv um Interessierte bemüht hatte.

In ihrer Chronik erinnert sich Frau Schmitz gerne daran, wie unheimlich schwierig zunächst die Proben waren. Als sogenannte „Trümmerfrauen,“ die alle noch den zweiten Weltkrieg miterlebt hatten, hatten die Seniorinnen „andere Dinge machen müssen als tanzen.“ Die Gruppe hatte aber in Sophie Lange die beste Trainerin, Margarete Schmitz: „Frau Lange schaffte es mit einer bewundernswerten Geduld und alle waren begeistert.“ Warum die Wahl der Leiterin auf Frau Lane fiel? Bei einer Ausflugsfahrt des DRK im Herbst 1985 hatte sie mit Tänzerinnen aus Nettersheim und Wahlen ein paar Darbietungen gezeigt und „Flenks Jret“ hatte bei sich beschlossen: „Das wäre auch etwas für uns.“ Die Idee fand Anklang bei uns im Dorf.

Schon am 30. Juni 1986 startete der zweite Kursus mit einer solchen Vielzahl von Anmeldungen, dass eine zweite Gruppe gebildet werden musste. Ab da ging es ständig aufwärts, hier ein paar Daten aus der Vereinstätigkeit: Herbst 1986 Teilnahme am Tanzfestival in Roitzheim, Dezember 1986 Weihnachtsfeier im Hotel Cremer, April 1987 Besuch einer Aufführung im Kurhaus Gemünd, Mai 1987 Seniorenfest in Blankenheimerdorf, Oktober 1987 Teilnahme am großen Tanzfestival im Gemünder Kurhaus, Dezember 1987 Weihnachtsfeier im Hotel Friesen, Februar 1988 Karnevalistischer Kaffeeklatsch in der Schule.

Am 22. Juni 1988 lud Sophie Lange die Dörfer Gruppe zum Besuch nach Nettersheim ein. Mit 20 Teilnehmern fuhren die Besucher per Bundesbahn in den Nachbarort. Dort wurden sie am Zug abgeholt, „mit Fähnchen und rotem Teppich,“ wie sich die Chronistin erinnert. Nach

der Besichtigung der Nettersheimer Sehenswürdigkeiten war bei Kaffee und Kuchen gemütliches Beisammensein im Gasthaus Feinen. Gegen 19 Uhr wurden die Gäste wieder mit Fähnchen und Mundharmonikamusik zur Heimfahrt an den Bahnhof geleitet.

Erfolgreiche Auftritte, Geselligkeit und gemeinsames Feiern, das waren und blieben bis zuletzt die markanten Merkmale der Senioren-Tanzgruppe. Bei der Weihnachtsfeier 1990 kündigte Sophie Lange überraschend und zum Leidwesen aller an, dass sie die Leitung der Gruppe abgebe, weil sie eine journalistische Arbeit übernehme. Nach langen Recherchen konnten danach Franziska Paffrath und Margarete Schmitz Frau Freda Hörnchen aus Schleiden als neue Vereinschefin gewinnen. Frau Hörnchen hat, so die Chronistin, die Gruppe „lange Zeit zur vollsten Zufriedenheit aller geführt.“

Die Chronik wurde am 10. Juli 1999 verfasst. Frau Schmitz stellt darin abschließend fest, das unter Freda Hörnchen „noch mehr Tänze einstudiert wurden und wir noch öfter in Nah und Fern aufgetreten sind. Wir sind inzwischen auch sicherer, aber auch älter geworden und brauchten dringend Nachwuchs. Aber die Jugend hat keine Lust. Schade.“ Frau Schmitz weist auch darauf hin, dass bis zum Zeitpunkt der Chronik bereit 12 Gruppenmitglieder verstorben waren. Im Oktober 2010 löste sich die Tanzgruppe auf, wegen Nachwuchsmangel, - schade.

„Von und für Senioren,“ unter diesem Motto wirkten die Tänzerinnen bei ihrem allerersten Auftritt am Seniorentag in Blankenheimerdorf mit, - und ernteten postwendend ihren ersten durchschlagenden Erfolg. Bürgermeister Toni Wolff wünschte sich schon damals vorausschauend eine forcierte Motivierung von Kindern und Jugendlichen, leider mehr oder weniger umsonst.

Aus dem reichhaltigen Programm der Gruppe ist mit Sicherheit bei allen Teilnehmern an den früheren Altentagen oder Adventssingen in Blankenheimerdorf, eine ganz bestimmte Darbietung in Erinnerung geblieben: Der Lichtertanz „Sterne der Heiligen Nacht.“ Bei abgedunkeltem Saal „schweben“ die Tänzerinnen, mit einem Licht in der Hand, im Dreivierteltakt im Reigen über die Bühne, zu den Klängen des bewegenden Hirten- und Weihnachtslieds. Das geht dem Zuschauer im Sinne des Wortes „unter die Haut.“ Der Tanz wurden von Freda Hörnchen einstudiert. Bekannte Interpreten des Lieds sind Slavko Avsenik (Oberkrainer Musikanten) sowie die Schwestern Sigrid und Marina aus dem Salzkammergut.